

# ACADEMY

## Business Coaching

# IN DIESEM COACHING - BAUSTEIN

... klären wir die Frage, ob und inwieweit eine Haftpflichtversicherung für die Tätigkeit eines Präventionstrainers wichtig ist und wenn ja, was die Gründe dafür sind.

Um diese Frage professionell beantworten zu können, haben wir mit jemandem gesprochen, der es wissen muss. Tim Bütdecke, Geschäftsführer der Hamburger EFM ensure! GmbH, ist spezialisiert auf die berufliche Risikoabsicherung von Trainern, Therapeuten, Kurs- und Seminarleitern.

„Es ist besser, eine  
Versicherung zu haben  
und nicht zu brauchen,  
als eine Versicherung zu  
brauchen und nicht zu  
haben.“



## BERUFSHAFTPFLICHT FÜR TRAINER

Die Berufshaftpflichtversicherung ist für dich wichtig, um dich vor möglichen **Schadensersatzansprüchen** zu schützen, die aus deiner beruflichen Tätigkeit resultieren können. So kannst du dich vor finanziellen Verlusten schützen, wenn du versehentlich einen Fehler machst oder einen Schaden verursachst.

Sie ist ebenfalls wichtig für den **Schutz deines Rufes**, denn wenn du in einen Rechtsstreit verwickelt bist, kann dies deine Reputation beeinträchtigen.

Manchmal ist eine Berufshaftpflichtversicherung eine Voraussetzung, um **Kooperationen oder Verträge** mit Unternehmen oder Organisationen abzuschließen.

Und nicht zuletzt liefert dir eine solche Versicherung einen **Frieden für deinen Geist!** Sie gibt dir die Gewissheit, dass du im Falle von Schadensersatzansprüchen finanziell abgesichert bist.

# BERUFSHAFTPFLICHT



## INTERVIEW MIT TIM BÜTECKE

---

**sporThera-Akademie:** Hallo Tim, zunächst einmal ganz allgemein die Frage: Was ist eine Berufshaftpflicht-versicherung (BHV) und wozu braucht man eine solche?

**Tim Bütecke:** Also, die BHV ist die existenziellste Versicherung, die ein Trainer haben kann, in seinem Berufswesen. Es gibt Träger von Berufen, die sind pflichtversichert, bei Trainern im Fitness-, Gesundheits- und Präventionsbereich leider nicht. Das bedeutet, dass man immer wieder mal in die Situation gerät, wo es um die Abwehr von Ansprüchen gegen einen selbst geht, die entweder berechtigt sein können, oder schlichtweg unberechtigt sind. Dafür gebe ich ein Beispiel:

Als Trainer oder Kursleiter macht man etwas falsch und ein Klient bzw. Teilnehmer tut sich etwas. In dieser Situation gäbe es einen berechtigten Anspruch seitens des Geschädigten. Das wäre ein **gerechtfertigter Anspruch**. Mit der Konsequenz, dass die Kosten, die durch den Schaden entstehen, bezahlt werden müssen. Genauso wie in einer privaten Haftpflichtversicherung, wenn z.B. die Brille eines anderen herunterfällt und kaputt geht. Da springt dann die Versicherung ein, um den Schaden zu ersetzen.

Falls jemand die Behauptung aufstellt, man hätte die Brille kaputt gemacht, ohne zu dem Zeitpunkt vor Ort gewesen zu sein, dann wäre die **Schadensersatzforderung ungerechtfertigt** und muss abgewehrt werden. Darum würden sich dann die Juristen der Berufshaftpflicht kümmern.

Das wären die beiden grundlegenden Varianten, in denen eine BHV nützlich sein kann.

Neben der privaten Haftpflicht ist die BHV die elementarste aller Absicherungen, wenn ein Dritter geschädigt wird. Und immer geht es um die Weichenstellung: Hat man wirklich etwas falsch gemacht und es muss bezahlt werden, oder man hat nichts falsch gemacht, muss aber bestehende Ansprüche abwehren.

„In dem  
Produkt ist  
extrem viel  
Arbeit und  
Know-how  
drin.“

**sporThera-Akademie: Auf der ensure!-Unternehmensseite ist zu lesen, dass es euch schon seit 25 Jahren gibt. Wie kam es zur ensure!-Gründung und wie sah euer weiterer Entwicklungsweg aus?**

**Tim Bütecke:** Ganz zu Beginn stand für mich persönlich die Aufgabe an, wie ich eine gute Freundin, die als Pilates-Trainerin und Pilates-Ausbilderin tätig war, optimal in der Ausübung ihrer Tätigkeit versichert bekomme. Diese damals schwere Situation hat mich sensibilisiert, mit dem Ergebnis, dass wir 25 Jahre lang ein Produkt geformt haben, welches heute Spitzenformat hat und preislich unfassbar günstig ist.

Heute sind über 5000 Trainer versichert und die empfehlen sich dann teilweise auch weiter.

In dem Produkt ist extrem viel Arbeit und Know-how drin. Dazu haben wir viele Umfragen durchgeführt, um den realen Bedarf zu ermitteln. Was braucht die Branche jetzt? Wir haben regelmäßig nach Verbesserungspotenzialen gesucht. Was sind die elementarsten Teile, wo drückt der Schuh am meisten und das haben wir sukzessive versucht in das Produkt einzubauen.



**sporThera-Akademie: Du hattest vorhin von berechtigten und ungerechtfertigten Schadensansprüchen gesprochen. Gebe doch bitte unseren Studierenden für beide Fälle jeweils ein Beispiel, die im Trainingsbereich auftreten können.**

**Tim Bütecke:** Für beide Anspruchsformen – berechtigt und unberechtigt – muss man zunächst einmal noch eine weitere Unterscheidung treffen. Nämlich, ob es sich um Personenschäden handelt oder um Sachbeschädigungen, also wenn Dinge kaputt gehen.

Ein Beispiel für **Personenschäden**: Jemand stolpert im Studio über eine Kante, fällt hin und tut sich was. In diesem Fall wäre das ein Haftpflichtschaden für das Studio. Es gibt aber auch wesentlich kompliziertere Fälle.

Angenommen ein Präventionstrainer macht in einem Kurs Stretching- oder Dehnübungen vor. Alle machen es nach und eine Person ist dabei, die sich entweder eine Zerrung zuzieht oder sich das Knie verdreht. Es gibt so viele Sachen, die so schnell passieren können, die aber kaum jemand auf dem Schirm hat.

Nun kommen Fragen wie: Hat es der Trainer falsch erklärt? War das Band oder Knie vielleicht vorbelastet, was der Trainer nicht gewusst hat?

Wenn es nachweislich der Fehler des Trainers ist, wird's bezahlt. Wenn's nachweislich nicht sein Fehler ist, dann kümmern sich die Juristen der Versicherung um die Abwehr.

Ein typisches Beispiel für eine **Sachbeschädigung** ist der Fall, dass man auf die Brille des Teilnehmers tritt, der diese für irgendeine Übung abgenommen hatte. In der Ausübung der eigenen Trainertätigkeit wäre dies eine Sachbeschädigung dem Klienten gegenüber. Neben Brillen sind dies sehr oft auch Handys, Tablets oder Smartphones. Den Ersatz leistet dann die BHV.

## „Ein Horror-Szenario... Für alle Parteien!“

**sporThera-Akademie: Also sind es meistens die „Kleinigkeiten“, die über eine BHV abgedeckt werden?**

**Tim Bütecke:** Nein, leider nicht. Wenn einem Klienten ein nachhaltiger Schaden zugefügt wird, der diesen berufsunfähig macht, oder wenn eine Behinderung zurückbleibt, dann wird daraus ohne eine BHV ein Horrorszenario. Für alle Parteien.

Wäre dies der Fall, würde er seines Lebens nicht mehr froh. Man stelle sich das nur mal vor, als Trainer, jeden Monat 3.500 € seinem Klienten zahlen zu müssen. Bis zu seinem Rentenalter. Ein Horrorszenario, was wir zwar selten erleben. Aber, was ist, wenn? Vor diesem Problem stehen alle Berufe, die direkt auf den Körper einwirken. Wie Physiotherapeuten, Chiropraktiker, Heilpraktiker...

Anhaltende Schäden würden durch die Versicherung bezahlt, wenn sie zum Tragen kämen. In unserer BHV sind solche Fälle inkludiert. Wir stellen diese zwar nicht in den Vordergrund, sensibilisieren allenfalls dafür.





**sporThera-Akademie: Was ist deiner Meinung nach der größte „blinde Fleck“, den Präventionstrainer hinsichtlich des Nutzens einer Berufshaftpflichtversicherung haben?**

**Tim Bütecke:** Ich glaube, die schiere Unkenntnis. Wir betreiben immer noch viel Aufklärungsarbeit. Viele Trainer wissen nicht, dass sie eine Versicherung haben können, die ihre ganz persönliche Existenz schützt. Im Verhältnis gesehen auch noch unfassbar günstig ist.

Viele glauben auch, sie wären über das Studio versichert, in dem sie ihre Kurse geben. Dass sind sie aber nicht, sollten sie Rechnungen schreiben. Man ist über das Studio nur dann versichert, wenn man angestellt ist. Dieses Spannungsfeld wird in der Praxis auch nicht thematisiert.

**ensure! – Versicherungsbeiträge für Trainer:**

Betriebshaftpflicht: **72 € / Jahr**

Betriebshaftpflicht mit Privathaftpflicht: **90 € im Jahr**

(als Betriebsausgabe von der Steuer absetzbar )

**sporThera-Akademie: Kann jeder Trainer bei euch eine Versicherung erwerben, egal in welcher Sportart er tätig ist? Falls nicht, welche Sportarten sind ausgeklammert und warum ist das so?**

**Tim Bütecke:** Bei uns ist alles versichert und versicherbar, was keine Extremsportart ist. Freeclimbing kann man zwar machen, muss man aber nicht. Mit Seil ist okay, ohne Seil ist es eine Extremsportart.

Das ist eine relativ simple, genauso wie komplexe Frage, und wir haben uns mit dem Versicherer auf einen offenen Katalog geeinigt. Da ist alles drin, also wirklich alles, was nicht extrem ist. Querbeet. Ganz im Gegensatz zu anderen Versicherern, die z.B. ausschließlich nur Yoga-Training absichern. Wenn du als Yoga-Trainer in einem Studio mal anderweitig, also „artfremd“ aushelfen solltest und da passiert dann etwas, greift eine so limitierte Haftpflichtversicherung nicht mehr. Bei uns sind alle Sport- und Trainingsarten pauschal in einer einzigen Police abgesichert, außer es wird extrem. Was alles dazu zählt, haben wir auf unserer Homepage übersichtlich aufgelistet.

**sporThera-Akademie: ensure! wirbt damit, jedem Kunden eine für ihn maßgeschneiderte Lösung anbieten zu können. Wie muss man sich das praktisch vorstellen? Wie macht ihr das und was kommt dabei heraus?**

**Tim Bütecke:** Man muss wissen, dass wir als Makler ja komplett frei am Markt sind und somit Themen bedienen können, die für viele Trainer zusätzlich noch relevant sind. Also Themen wie Krankenversicherung, ob gesetzlich oder privat, gesetzliche Zusatzversicherung, Pflegeversicherung, Berufsunfähigkeit bis hin zu Kapitalanlage oder Finanzierung, können wir unterm ensure!-Mantel alles aus einer Hand abbilden. Also 360 Grad Beratung für wirklich alle relevanten, berufsbezogenen Themen.

Selbst bei solchen Themen wie Patientenverfügung, Testamenten, Vollmachten und so weiter, können wir helfen. Weil wir über ein Netzwerk an Notaren und Rechtsanwälten verfügen, um die Sachen sauber aufzusetzen.

Unser Job ist zu sagen: „Bei allen Fragen rund ums Versicherungswesen haben wir die Antworten. Und wenn wir sie nicht wissen, kennen wir jemanden, der die Antwort hat.“ Alles rund um Versicherung, Absicherung, Anlagethemen kann über ensure! abgewickelt werden. Und das speziell auf die eigene persönliche Situation abgestimmt.

„Bei allen  
Fragen rund  
ums  
Versicherungswesen **wissen**  
wir die  
**Antworten.**“



**sporThera-Akademie: Wenn ich als Trainer jetzt eine Versicherung bei ensure! abschließen möchte, wie muss ich dabei vorgehen, was muss ich dafür tun?**

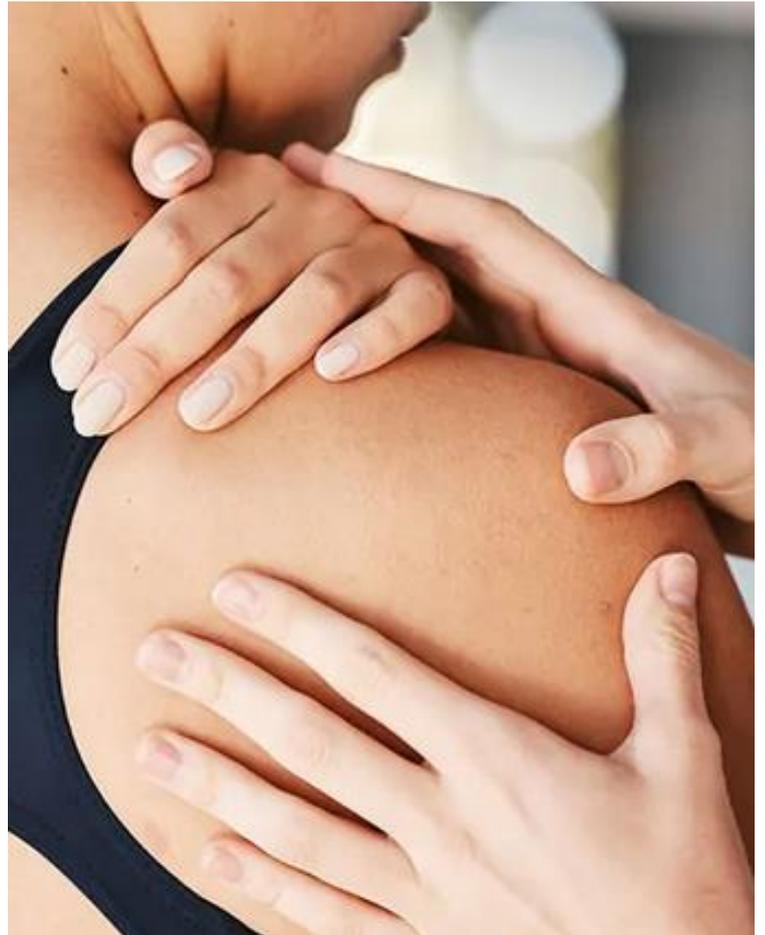
**Tim Bütecke:** Das Ganze dauert unfassbare zwei bis drei Minuten. Die BHV kannst du online auf unserer Homepage (ensure-online.de) vollautomatisiert abschließen. Für Rückfragen, ganz klar, kann man uns anrufen oder E-Mails schreiben, Faxe oder Brieftauben schicken, wir nehmen alles an (lacht dabei).

Wie man die BHV beantragt, ist echt simpel. Man bekommt auch sofortige Deckungsbestätigung, also noch am selben Tag, sobald der Antrag bei uns eingegangen ist. Ab dem Zeitpunkt, bei dem wir das bestätigt haben, gilt direkt auch die Deckung. Und zwar weltweit. Also nach drei Minuten plus unsere Antwortzeit.

**sporThera-Akademie: Nicht wenige unserer Studierenden sind zusätzlich zu ihrer Trainer- und Kursleitertätigkeiten auch Besitzer oder Betreiber eines eigenen Studios. Erstreckt sich die Berufshaftpflichtversicherung auch auf diese Bereiche?**

**Tim Bütecke:** Vom Antragswesen ist dies ein getrennter Bereich. Als Studioinhaber hast du zunächst einmal die Studiohaftpflicht. Die beinhaltet dich selbst plus deine Angestellten automatisch in der Absicherung. Arbeitest du mit Freiberuflern, müssen diese sich selbst versichern, hast du Angestellte, sind die dort inkludiert.

Für die Studios gibt's dann zusätzlich noch die sogenannte *gewerbliche Inhaltsversicherung*, die analog der Hausratsversicherung zu Hause funktioniert. Betritt z.B. jemand deine Praxis oder dein Studio, bist du für die Sicherungspflicht in deiner Einrichtung verantwortlich. Deshalb stehen da dann auch solche Schilder, wie „Vorsichtig nass, weil



„Die Versicherungsdeckung wirkt sofort. Weltweit.“

frisch gewischt!“. Hast du es vergessen, wird es richtig teuer. Läuft da trotzdem jemand drüber, bist du in der passiven Abwehr, schließlich hätte dieser selber daran denken können.

Das Anmeldeverfahren für die Studiohaftpflicht ist das gleiche, wie bei der BHV. Hierzu kann man alles bei uns auf der Homepage eingeben, auch das ist ein sehr standardisiertes Verfahren.

Eine Besonderheit ist, dass wir hier eine sogenannte Umsatzpolice haben. Das heißt, die Prämie ist von klein bis groß gestaffelt. Macht der Studioinhaber wenig Umsatz, ist es extrem günstig, machst er mehr Umsatz, dann wird es gestaffelt teurer.



**sporThera-Akademie: Wie sieht es eigentlich mit Online-Kursen aus? Gibt es hier auch Versicherungsbedarf?**

**Tim Bütecke:** Ja, den gibt es in der Tat. Zumeist bezüglich ungerechtfertigter Ansprüche. Das, was die Kursteilnehmer zu Hause nachmachen, kann der Trainer unmöglich kontrollieren. Außer, es wird einem nachgewiesen, dass man in der Aufnahme etwas falsch gemacht hat.

Ob etwas ungerechtfertigt ist, muss im Zweifelsfall ein Gericht entscheiden. Was dabei total unterschätzt wird, ist die mentale Belastung für den Trainer, wenn es um Schadenersatzforderungen geht. Und hierbei hilft eine Versicherung ganz erheblich. Man nimmt den Fall als Trainer zur Kenntnis, gibt die Versicherungsscheinnummer weiter und sie kümmert sich. Dies ist dann der Punkt, wo es Sinn macht, eine BHV abzuschließen.

„Die mentale Belastung wird unterschätzt.“

**ensure! – Trainer-Wette**

Wenn ein Trainer beweisen kann, dass jemand bessere Policen hat als ensure!, dann erhält er einen 25 €-Amazon-Gutschein. Außerdem wird die fehlende Leistung umgehend ins ensure!-Produkt inkludiert.

**ensure! – Best-Preis-Garantie**

Ein Versprechen an Studiobesitzer, dass ensure!-Produkte mind. 10% günstiger sind als die Vergleichsprodukte ihrer direkten Konkurrenz. Bei mindestens gleich guten Leistungen!

„Sich nicht nur  
mit **Herzens-  
angelegen-  
heiten**  
beschäftigen.“

**sporThera-Akademie:** Zum Abschluss eine ganz persönliche Frage. Was hältst du aus deiner Sicht für besonders wichtig, um als Präventionstrainer erfolgreich im Berufsleben zu agieren? Was wäre dein wichtigster Tipp an unsere Studierenden für ihren Berufseinstieg?

**Tim Bütecke:** Ich glaube, das Wichtigste ist, sich detailliert mit Business-Start-bezogenen Themen zu befassen, diese solide aufzusetzen und alle paar Jahre zu überprüfen. Dazu gehören nicht nur Versicherungen, sondern alle Fremdt Themen, die mit der eigentlichen Herzangelegenheit nichts zu tun haben, wie Rechnungserstellung, Finanzplanung oder Business Case. Dies erscheint oft lästig und wenn man dafür nicht selbst in der Lage ist, dann sollte man sich helfen lassen. Im Freundeskreis oder professionell.

**sporThera-Akademie:** Lieber Tim, ganz herzlichen Dank für deine Zeit und die exklusive Teilhabe an deinem Expertenwissen. Wir sind überzeugt davon, dass unsere Studierenden durch deine Ausführungen eine wichtige Wissenslücke schließen konnten. Und wissen, dass sie bei euch jederzeit nachfragen können, sollten sie tiefergehenden Klärungsbedarf haben. Ensure als Kooperationspartner mit an Bord zu haben, ist eine wirkliche Bereicherung!

## Tim Bütecke

EFM ensure!@GmbH  
Großer Burstah 31  
20457 Hamburg

Telefon: +49 40 41 43 79 79  
Mobil/WhatsApp: +49 157 87 81 61 05  
Email: [info@ensure-online.de](mailto:info@ensure-online.de)

